



Kerzenzieherin Andrea Mertes zeigte Sina (10, vorne) und Laura (10) beim Ferienpass Tricks für die Kerzengestaltung. Foto Heidemann

Bunte Kerzen und Windlichter gebastelt

Molfsee – Gelb, orange, rot, blau – so bunt waren die Kerzen, die die Kinder der Molfseer Ferienpassaktion „Kerzen selber machen im Freilichtmuseum“ gestern produzierten. Kerzenziehen, Kerzengießen und das Basteln mit Servietten und Wachs gehörten zu den Workshop-Inhalten.

Geduld war die Eigenschaft, die sich schnell als die wichtigste herausstellte. „Besonders beim Kerzengießen darf die nächste Farbschicht nicht zu schnell gegossen werden, damit die einzelnen Schichten nicht ineinander laufen. Aber

auch beim Kerzenziehen müssen zwischen einem Eintauchen und dem nächsten mindestens 20 Sekunden vergehen“, erklärte Andrea Mertes, Kerzenzieherin des Freilichtmuseums. Um die Wartezeiten einzuhalten, ließ sie die Kinder immer in derselben Reihenfolge ihre Runden zum Fass mit dem flüssigen Wachs drehen. Geduld war auch beim Kerzentauchen mit verschiedenen Farben gefordert. Frühestens nach dem zweiten Eintauchen war die neue Farbe zu erkennen.

Rund 30 Minuten beförderten die Kinder ihre Kerzen im-

mer wieder in das flüssige Wachs. Danach gaben sie ihnen beim Modellieren und Schnitzen eine ganz persönliche Note. Vorsichtig drehten die jungen Kerzenzieher die noch weichen Kerzen in Spiralförmigkeit. Andere schnitten mit einem Messer Streifen von den Kerzen ab und rollten diese zu kleinen Schnecken auf. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, und so glich am Ende des Workshops keine Kerze der anderen. Was sie mit den fertigen Exemplaren machen wollten, war für die meisten Ferienpassteilnehmer von Anfang an klar – fast alle planten,

ihre Kunstwerke zu verschenken. „Eine Kerze bekommt meine Mutter, die zweite meine Oma“, verkündete der neunjährige Florian.

„Achtung heiß“ lautete es beim Basteln von Windlichtern aus Servietten und Wachs. Dazu tauchten die Kinder die Serviette nur ganz kurz in das heiße Wachs, um sie dann über einem Glas zu stülpen und zum Schälchen zu formen. „Ganz schön warm“, fanden die Kinder beim Formen. Die Freude über die fertigen Windlichter ließ sie die Hitze an den Fingern jedoch schnell vergessen. khe